



PRESSEMITTEILUNG, 16.01.2023

## Neuer Wissenschaftlicher Direktor im Physikalischen Verein

**Wechsel im Physikalischen Verein: Astrophysiker Markus Röllig übernimmt das Amt des Wissenschaftlichen Direktors. Er übernimmt das Amt von Bruno Deiss, der dieses gute 22 Jahre innehatte. Seine astrophysikalische Lehrtätigkeit setzt Röllig nun an der Goethe-Universität Frankfurt fort.**

„Einen Verein mit einer so reichen Geschichte von fast 200 Jahren als Wissenschaftlicher Direktor zu leiten, freut mich natürlich sehr“, so der Astrophysiker, der bisher an der Universität Köln geforscht und gelehrt hat. Das Amt übernimmt Privatdozent Dr. Röllig von Prof. Dr. Bruno Deiss, der seit dem Jahr 2000 in dieser Position war.

Dr. Röllig soll nun die erfolgreiche Entwicklung der letzten zwei Jahrzehnte fortführen. Gut, dass er den Physikalischen Verein schon lange kennt und unterstützt. Schon während seiner Studienzeit an der Goethe-Universität Frankfurt ist er dem Verein beigetreten. Mit Vorträgen aus seiner astrophysikalischen Forschung hat er seitdem zum Vortragsprogramm des Vereins regelmäßig beigetragen. Ehrenamtlich hat er sich auch bereits im letzten Jahr im Verein eingebracht und mit dem Präsidium des Physikalischen Vereins zusammengearbeitet. Prof. Dr. Dorothee Weber-Bruls, Präsidentin des Vereins, sieht es als Stärke des Vereins, mit Herrn Dr. Röllig einen langjährigen Freund des Vereins sowie seines bisherigen wissenschaftlichen Direktors als neuen wissenschaftlichen Direktor gewonnen zu haben.

Seine Forschung setzt Dr. Röllig auch als Wissenschaftlicher Direktor des Vereins fort. An der Goethe-Universität Frankfurt wird er unter anderem Vorlesungen zu Sternentstehung und Datenanalyse halten und Studierende bei ihrer Forschung begleiten. Aktuell arbeitet er zum Beispiel mit bei der Auswertung von Daten des James-Webb-Weltraumteleskops. Er ist Teil eines großen internationalen Teams, das im vergangenen Jahr als eines der ersten das Teleskops benutzen durfte.

Steht sein Programm für den Physikalischen Verein auch schon fest? „Die aktuell heiß diskutierten Themen wie Klimakrise und Energiewende führen uns doch täglich vor Augen, wie wichtig die Wissenschaft ist.“ Hier will der gebürtige Offenbacher, der in seiner Freizeit zusammen mit seiner Frau eine Aikido-Schule in Offenbach betreibt, anknüpfen. „Wir als Physikalischer Verein müssen das Handwerkszeug zum wissenschaftlichen Arbeiten und vor allem kritisches Denken in Zukunft noch intensiver vermitteln.“ Die Astronomie ist dabei ein wichtiger Publikumsmagnet und bringt Jung und Alt den Naturwissenschaften näher.